

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 47

**Illustration:** "Ich bin ein toleranter Mensch [...]"  
**Autor:** Handelsman, John Bernard

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von Stauseen, Fischen, Schwein und Rind

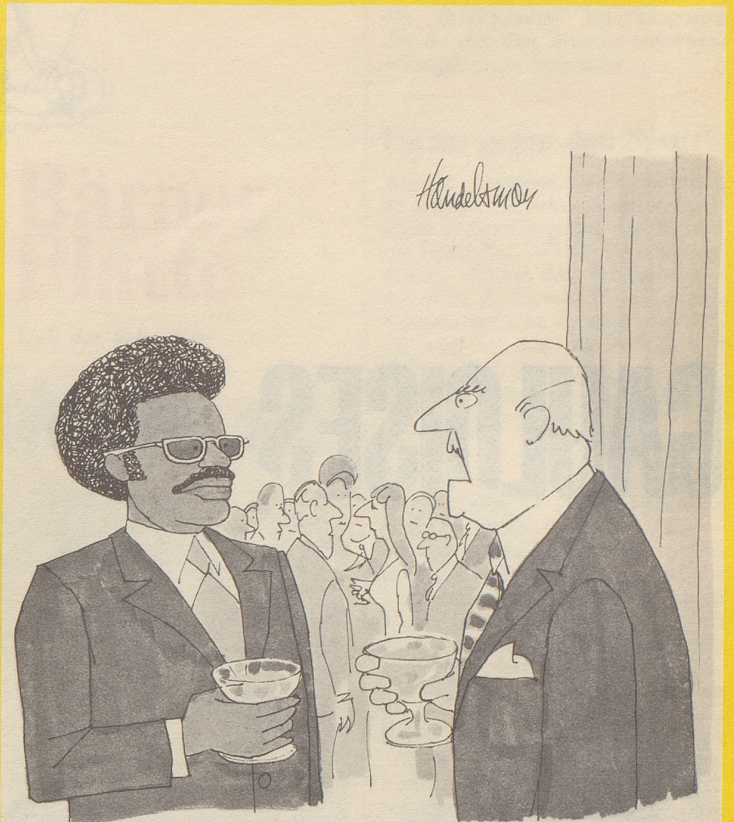
Der Wasserstand der Stauseen ist zu niedrig.  
Frühling und Herbst waren maustrocken.  
Wir müssen die Elektrizitätsvorräte  
mit Importen aufstocken.  
Fremdsprachiges Licht?  
Ob wir abends frei lesen können?  
Wird man uns Wärme  
für Heizkissen gönnen?  
Und wie sehen italienisch oder französisch  
belichtete Sätze aus  
im stromarmen, nachtschwarzen  
eigenen Haus?

Auch die Maschinen, liest man,  
würden nur laufen,  
wenn wir von drüben  
Stromüberschüsse kaufen.  
Ueberschüsse? Weshalb *sie*  
und wir nicht?  
Produzieren die Süd- und die Westländer  
mehr Licht,  
fleißigeren Regen und nasserem Schnee?  
Nein, solches gab's nie:  
exportieren  
dank Fremd-Energie.

Und ist doch alles  
schon vorgekommen  
und hat uns nicht Freiheit  
noch Wohlstand genommen.  
Gut ist's, zu erfahren  
Ende Jahr,  
daß man gegenseitig immer  
in der Kreide der anderen war.  
Keine Stromkriege. Keinen Kriegsstrom.  
Und niemand geprellt:  
Tauschen und Wiedertauschen ist die vernünftigste  
Währung der Welt.

Und jetzt die Zäune abbrechen.  
Pässe verbrennen.  
Im Fremden den freundlichen  
Nachbarn erkennen.  
Ich weiß, das sind utopische Phantasien.  
So einfach geht's nicht.  
Aber ich lese vergnügt  
bei italienischem Licht.  
Und köstlich im französischen Kochstrom  
brutzeln Fisch, Schwein und Rind.  
Bald wird's schneien oder regnen,  
bis wir's überdrüssig sind.

Albert Ehrismann



«Ich bin ein toleranter Mensch, verstehen Sie, ich kenne keine Diskriminierung – und mögen auch diese Lümmel von Linksabweichlern, Langhaarigen, Pazifisten und Gammlern auch das Gegenteil behaupten!»



«Sie brauchen keine Hilfe! Sie besitzen zwei Hüte!»